

## **FA-012**

### **Cellulose Attisholz**

Die Cellulosefabrik Attisholz AG wurde 1881 von Benjamin Sieber gegründet. Sie war die erste Sulfitcellulosefabrik in der Schweiz. Nach dem Tod des Gründers wurde die Firma 1908 von seinen Kindern in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, wobei sein Sohn, Hermann Sieber, die Leitung übernahm. 1946 ging die Leitung an dessen Sohn und Enkel des Gründers, Dipl. Ing. Urs Sieber, über. 1987 wurde die Attisholz Holding AG gegründet, wobei die Cellulose Attisholz AG zur Tochtergesellschaft wurde. Ende 1980er-, Anfang 1990er-Jahre interessierte sich der Konzern einerseits für die Erweiterung seiner Celluloseproduktion ins Ausland und andererseits für die Erschliessung des Marktsegmentes der Hygienepapierproduktion. Dazu gehörte die Erstellung der Zellstofffabrik Licancel in Chile sowie der Kauf der Firmen Hakle und Tela. Mit der Neuausrichtung des Konzerns wurden Ende der 1990er-Jahre die beiden Marken sowie auch die Fabrik in Chile wieder verkauft. Der Konzern wurde im Jahre 2000 in Axantis Holding AG umbenannt. Die Tochterfirma erhielt den Namen Atisholz AG [sic!]. Die Axantis wurde Ende 2000 durch Christoph Blochers EMS-Chemie aufgekauft. Kurz danach wurde aber die Axantis an die norwegische Firma Borregaard weiterverkauft. Die Verschlechterung der internationalen Märkte für die Celluloseproduktion führte zur Schliessung der Fabrik 2008.

Die Cellulosefabrik Kaiseraugst AG wurde 1929 von der Cellulose Attisholz AG übernommen. Die Akten der Cellulose Kaiseraugst AG werden als eigener Bestand innerhalb der Cellulose Attisholz AG betrachtet und sind unter der Signatur A.81 zu finden.